

# Außerordentliches Extrablatt.

Die erste

# goldene Frucht

des

# Reichstages!

# Kein Robot! Kein Zehnt mehr!

Die Stunde der Befreiung hat geschlagen, das schreckliche Wort „Unterthan“ ist aus der deutschen Sprache verschwunden —

**Es gibt keine Unterthanen mehr in Oesterreich!**

Jeder österreichische Staatsbürger ist von nun an, jedem in Purpur gebornen Fürsten gleich und ebenbürtig! — Wie pulsiert das siedende Blut in den Adern, wenn der Gedanke anstaut: „kein Unterthänigkeitsverhältniß mehr“ — keine Robott — kein Zehent — kein Mortuar und wie alle diese Grund- und Naturallasten heißen mochten, die den Bauer so wie der Alp drückte.

Verschwinden muß das Gespenst der Verwalter-Willkühr, die Brutalität der untergeordneten herrschaftlichen Beamten und der prunkende Hochmuth und die gleisnerische Hoffart der sogenannten Herrschaften.

**Der Reichstag hat einstimmig entschieden:**

**Hört! Hört!**

- 1. Die Unterthänigkeit und das schugobrigkeitliche Verhältniß sammt allen, diese Verhältnisse normirende Gesetze, sind aufgehoben.
- 2. Ist Grund und Boden zu entlasten und alle Unterschiede zwischen Dominikal- und Rustikalgut sind aufgehoben.
- 3. Alle aus dem Unterthänigkeitsverbande entsprungene, den unterthänigen Gründen anklebenden Lasten, Dienstleistungen und Giebigkeiten jeder Art, so wie alle aus dem grundherrlichen Obereigenthume, aus dem Zehent-, Schug-, Vogt- und (Wein-) Bergherrlichkeit und aus

72  
der Dorfbrogrkeit herrührenden von den Grundbesitzungen oder von Personen bisher zu entrichten gewesenem Natural-, Arbeits- und Geldleistungen mit Einschluß der bei Besitzveränderungen und unter Lebenden auf den Todesfall zustehenden Gebühren sind von nun an aufgehoben.

---

Übermals wird

**Der 1. September**

mit goldenen Lettern in den Annalen der Weltgeschichte eingegraben; der 1. September war es, als der verewigte

**Kaiser Joseph**

**durch ein Patent die Leibeigenschaft aufhob.**

---

Der Reichstag ist aber auch gerecht in seiner Größe, obgleich mehrere Geld- und Naturalabgaben gänzlich wegfielen, so wäre es mit der Billigkeit vereinbar gewesen, wenn der Grundobrigkeit gar keine Entschädigung zugesprochen worden wäre.

Nachträglich wird diese Entschädigung nach einem sehr billigen Maßstab ausgemessen werden und eine eigene niedergesetzte Commission aus Reichstagsmitgliedern bestehend, wird die Punkte entscheiden: wie viel und von wem die Entschädigung zu leisten sei.

---

Außer dem Zehent dürften wohl alle andern Lasten wegfallen und selbst die Entschädigung des Zehent wird eine äußerst billige sein.

So wären denn unsere Errungenschaften des März und Mai keine Probleme und Fantome und vom Reichstagsbaume fiel die erste goldene Frucht

**Die Aufhebung von Robot und Zehent!**

Subelt Völker Oesterreichs! Ihr geht einer großen hoffnungsvollen Zukunft entgegen, nicht mehr wird der Unterthan bloß der Herrschaft wegen da sein, alldieweil jetzt das Volk herrscht und daher selbst Herrschaft ist; — die pergamentenen Documente der Bevorrechteten von Staub zerfressen, mögen in die Gruft der bevorrechtet gewesenem Ahnen wandern —

**Kein Vorrecht mehr, nur Recht, Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit!**

Wien, am 31. August 1848.

Verantwortlich die Redaction der Studentenzeitung.

Druckt bei Franz Edlen von Schmid.